

Fortschritt als lustvoll erlebbarer Einnistung im Beat einer hochtechnisierten Welt und ihrer maschinellen Akustik" (S. 199). Die theologische Grundlage für diesen Synkretismus sieht Feist in der Säkularismustheologie von E. Troeltsch, F. Gogarten und in Sölles Theologie nach dem „Tode Gottes“, ebenso in einem „naturtheologisch gefärbten Kondeszendenzansatz“ bei J. G. Hamann.

Den längsten Beitrag des Buches bietet W. Ferchhoff, Pädagogik-Professor in Bielefeld, mit einem gut dokumentierten, fast 50seitigen Überblicksaufsatz zu den „Jugendkulturen in Deutschland am Ende des 20. Jahrhunderts“.

Die Aufsätze, die fast alle mit Fußnoten und einer Bibliographie ausgestattet sind, decken ein breites thematisches Spektrum ab und führen gut in die Diskussion ein. Dort, wo es um theologische Positionen geht, kommen hauptsächlich diejenigen zu Wort, die für die Aufnahme einer synkretistischen säkularen Pop-Spiritualität in die Kirchen eintreten (Fermor, Feist, Schwarze). Grundsätzliche evangelikale Positionen fehlen leider (bei Baum geht es um eine inner-evangelikale Fragestellung). Der Herausgeber plädiert in seinen Beiträgen für das kulturelle Aufeinanderzugehen, bleibt aber (als Kirchenmusiker) theologisch recht blass. Dennoch stammt ein richtungsweisender Satz aus seiner Feder: „Wer der Kirchenmusik für die Zukunft Gutes wünschen möchte, der muss ihr vor allem wünschen, dass die christliche Kirche gesund bleibt in Theologie und Glauben. Nur so kann sie sich dem Vielheitsprogramm unserer Jahrzehnte stellen“ (S. 89).

Friedemann Walldorf

8. Mission

Klaus W. Müller; Thomas Schirrmacher (Hrsg.). *Ausbildung als missionarischer Auftrag: Referate der AfeM-Jahrestagung 1999*. Edition AfeM – mission reports, Bd. 7. Bonn: VKW, 2000. Pb., 237 S., DM 39,80

Der Band enthält die Hauptreferate der Jahrestagung des Arbeitskreises für evangelikale Missiologie (AfeM), abgehalten im Januar 1999 im Studienzentrum der Arbeitsgemeinschaft evangelikaler Missionen in Korntal. Es ist dem AfeM sehr zu danken, dass er die gründlichen Ausarbeitungen über den bei der Jahrestagung anwesenden Kreis der Fachleute hinaus allen anderen Missionsinteressierten zugänglich macht. Mit Ausnahme der Tagung von 1995 sind alle Jahrestagungen des AfeM seit 1993 veröffentlicht worden.

Das Tagungsthema reflektierte die sich rapide verändernde Situation in den Missionsgebieten. Die Anforderungen an den Missionar werden immer höher, sie verlagern sich u. a. auch auf den Lehrauftrag. Dieser wird immer ganzheitlich verstanden und hat deutlich andere pädagogische und didaktische Perspektiven, als das die meisten Missionare von ihrer eigenen Ausbildung her gewohnt sind. Selten sind im deutschsprachigen Raum so viele herausfordernde und hochaktuelle

Beiträge von Experten zur theologischen Ausbildung und zur Vorbereitung auf die Missionsarbeit zusammengekommen.

Der Band wird eröffnet mit einer grundsätzlichen biblischen Studie von Thomas Schirrmacher unter dem Thema „Ausbilden wie Jesus und Paulus“, in dem auf den engen Zusammenhang von Lehre und Leben bei Jesus und Paulus abgehoben wird: „Jesus und Paulus bildeten ... Jünger aus, indem sie 1) Wissensvermittlung, 2) Seelsorge am Einzelnen, 3) Seelsorge und Beratung in der Gruppe, 4) Anleitung zur Selbständigkeit und 5) die konkrete Zusammenarbeit ... miteinander verwoben“ (S. 26). In einundzwanzig Thesen werden praktische Konsequenzen für eine Reform der theologischen Ausbildung sichtbar: „Die Ausbildung sollte eine umfassende und ganzheitliche christliche Weltansicht vermitteln. Dies gilt ebenso für den Stil der Vermittlung wie für die Inhalte.“ Statt herkömmlicher strenger Fächertrennung im Curriculum komme es in Zukunft – sowohl für die Weltmission als auch für die heimische Evangelisation – darauf an, die Fächer im Bezug auf ihre missionarische Dimension zu unterrichten. – Lothar Käser stellt in seinem Beitrag die Ausbildungsthematik in einen kulturellen Bezugsrahmen, wie er von vielen Missionaren erlebt wird: Lehr- und Lernvorgänge in Stammeskulturen. Craig Ott entfaltet ein ganzheitliches Lehrkonzept unter dem Stichwort „Mentoring“. Klaus Müller, Vorsitzender des AfeM, entwirft ein umfassendes Bild von den Erfordernissen bei der „Ausbildung des Missionars zum Lehrer und Mentor“. Praxisberichte und Analysen aus der Missionsarbeit runden das Bild ab. Besonders beachtenswert ist der Beitrag des Missionars Hans Bär, der einen Bibelunterricht in konsequenter Aufnahme des heilsgeschichtlichen Denkens von Oscar Cullmann und Walter Freytag darstellt. Mit aufgenommen in den Band ist die Laudatio zur Verleihung des George-W.-Peters-Preises an Erich Scheurer (Dissertation zur theologischen Begründung der Mission im Alten Testament) durch Peter Beyerhaus.

Manchen Artikeln sind im Anhang oder in den Fußnoten zahlreiche Literaturhinweise beigelegt – eine Fundgrube zur Weiterarbeit. Der Rezensent hätte sich gewünscht, wenn die Autoren kurz in ihrem Lebens- und Forschungszusammenhang vorgestellt worden wären. Die Beiträge machen deutlich, dass die evangelikale Theologenausbildung tiefgreifende Veränderung nötig hat, um ihrer Aufgabe in der Zukunft gewachsen zu sein. Die Artikel des Bandes sind allerdings nicht nur für Missionstheologen und Missionspraktiker wichtig, sondern in vielfacher Hinsicht auch für die Erneuerung theologischer Ausbildung an theologischen Fakultäten, Theologischen Seminaren und Bibelschulen wegweisend.

Erhard Berneburg